

Die Universität am 1. Mai

Am Schluß seiner fünften Vorlesung zu Goethes „Faust“ am 28. April war Prof. Dr. Dietze in der Interpretation bis zu der Stelle gekommen, da die Szene „Walpurgisnacht“ unmittelbar bevorsteht. Er schloß die Vorlesung mit dem Hinweis, daß diese Nacht, in der Mephisto Faust erneut zu verführen trachte, die Nacht vor dem 1. Mai sei, und forderte – ein Wort Martin Andersen Nexes zitierend – seine Hörer dazu auf, diesen Tag in dem Bewußtsein zu begehen, daß es gilt, mit allem Teufelszeug entschieden aufzuräumen. Der Beifall war kein platonisches Bekenntnis. In solch großer Zahl wie kaum zuvor marschierten die Studenten der Karl-Marx-Universität am Kampf- und Feiertag der Werktätigen unter den Losungen gegen den schmutzigen USA-Krieg in Vietnam, für die Verständigung der großen deutschen Arbeiterparteien gegen die feindlichen Pläne des deutschen Imperialismus.

Erstmals führte die FDJ-Organisation der Universität vor der großen Demonstration der Leipziger Bevölkerung einen Appell durch. Zu den mehr als 4000 Studenten auf dem Platz am Physikalischen Institut sprach Genosse Dr. Pawula. Stellvertreter des Sekretärs der UPL, Werner Hannig, I. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, zeichnete die Freunde des III. Studienjahres der Landwirtschaftlichen Fakultät als beste FDJ-Organisation im Wettbewerb zum 20. Jahrestag der SED aus.

Wenn auch bei diesem Appell noch nicht alles ideal organisiert war, so verspricht er doch der Beginn einer guten Tradition zu werden.

Warum müssen wir unser Licht unter den Scheffel stellen? – Man vermüde in einer Reihe Studentenbereiche eine ideenreichere Ausgestaltung des Demonstrationszuges. Gab es aber nicht viele gute Leistungen im Braunkohleinsatz, bei Sammlungen für das kämpfende vietnamesische Volk, im Praktikum usw., die wert gewesen wären, daß man sie herausstellte?

Mit einem Institutsfest am Abend des 1. Mai klangen die Feierlichkeiten, anlässlich des Internationalen Kampf- und Feiertages der Werktätigen für die ausländischen Studierenden, für Lehrkörper und Angestellte des Herder-Instituts aus. Kulturelle Darbietungen nationaler Hochschulgruppen, Kurzfilme, Wissentote und Tanz, Luftgewehrschießen, Schach, Tischtennis und Ball-Zielwurf bestimmten das vielseitige Programm des Festes. Ein finanzieller Beitrag ist als Spende für das kämpfende vietnamesische Volk geleistet worden. Von lobenswerthem Fleiß, innerer Anteilnahme und dem Willen, zur Völkerfreundschaft und Völkerverständigung beizutragen, zeugten die liebevoll aufgebauten Ausstellungen der Hochschulgruppen Indonesiens, Kolumbiens, Zyperns, Venezuelas, der Mongolei, Indiens, Kubas.



Erfolgreiches III. Hochschulturnen

Am vergangenen Wochenende fand in der Turnhalle Fichtestraße das III. DDR-offene Hochschulturnen der Karl-Marx-Universität statt. Nach dem großen Erfolg der vorjährigen Veranstaltung konnten die Leipziger Organisatoren – besonders die Leiter des Instituts für Körpererziehung Achim Hübner und Harry Berger – auch 1966 einen gelungenen Wettkampf melden.

Eindeutige Siegerin wurde bei den Frauen Karin Kulicke vom Pädagogischen Institut Magdeburg mit 36,95 Punkten vor den beiden DHFK-Turnerinnen Mücke und Weida (36,35 bzw. 33,80 Punkte). Vertreterinnen der Karl-Marx-Universität konnten sich nicht platzieren.

Unser Bild zeigt den Medizinstudenten Gert Geipel am Seitferd. In der Reihenabrechnung langte es für ihn auf 55,50 Punkten zum 4. Platz hinter K. L. Germer (TH Karl-Marx-Stadt/56,20), K. L. Lermann (Jena/56,00) und Koepfle (Jena/55,60 Punkte).

Foto: Lachmann

Ernennungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte Dr. phil. Horst Wengze zum Dozenten für das Fachgebiet Allgemeine Pädagogik an der Philosophischen Fakultät.

Verteidigungen

Promotionen

Donnerstag, 5. Mai, 14 Uhr, Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft, 701 Leipzig, Tübchenweg 2c, Frau Christine Pasch. Thema: „Kinderlieder in Kuba“. Institut für Musikwissenschaft, Abteilung Musik-erziehung.

Donnerstag, 5. Mai, 14 Uhr, Fakultät für Journalistik, Tiedestraße 2, Hörsaal des Kurt-Eisner-Hauses, Herr Manfred Seidler. Thema: „Die Entwicklung des Typs des sozialistischen Journalisten in Deutschland – Probleme seiner Auswahl und Bildung unter besonderer Berücksichtigung bisheriger Erfahrungen und künftiger Wege in der Deutschen Demokratischen Republik“. Fakultät für Journalistik.

Freitag, 13. Mai, 16.15 Uhr, Franz-Mehring-Institut, Raum 4a, Nikolaikirchhof 4a, Herr Israel Schreyer. Thema: „Zum Kampf der KPD gegen den faschistischen deutschen Imperialismus im Bezirk Dresden (Ostschlesien) 1933 bis 1935“. Franz-Mehring-Institut.

Veranstaltungen

Freitag, 6. Mai, 18 Uhr, Bachsaal, 701 Leipzig, Tübchenweg 2. Zweites Konzert der Lehrkräfte des Instituts für Musikwissenschaft. Zur Aufführung gelangen Werke von Bach, Fasch, Schubert, Roger, Mühl Schwarz und Raschke. Interessenten sind herzlich eingeladen. Programme werden am Abend der Veranstaltung ausgegeben.

Dienstag, 10. Mai, 17 Uhr, Senatssaal der Alten Universität (Zimmer 115). Das Sorbische Institut lädt zu einem universitäts-offenen Vortrag ein. Der Volkskammerabgeordnete und Bundesvorsitzende der Demowina, Kurt Krenz, spricht zum Thema „30 Jahre Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Realisierung der marxistischen Nationalitätenpolitik in der DDR“.

Im Monat Mai sind im FDJ-Klubhaus „Kalinina“ Veranstaltungen unter dem Titel „Ensembles der Universität stellen sich vor“ geplant.

Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, „academix“ mit einem literarischen Programm.

Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr, Genosse Fritz Beier (BezirksparteiSekretär) spricht über sein Leben und seinen Kampf. Dazu ist ein Programm der Studentenbühne vorgesehen.

Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr, Werkstattgespräch mit dem Louis-Fürnberg-Ensemble zum Theater der Poesie.

Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33, Arbeitskreis Heitere Muse. Die Stille des Jazz, Musikalisches und Soziologisches zur Musik

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Geniss Lippold (verantwortlicher Redakteur), Heli Möbius (Stellvertreter), Prof. Dr. jur. habil. Richard Althoff, Dr. phil. Hans-Dieter Hantler, Monika Linka, Gerhart Mehnert, Katja Poeschke, Karl-Heinz Rohr, Dr. phil. Wolfgang Weiser. – Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 83 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anzeigen der Redaktion 301 Leipzig, PSF 921, Kaiserstraße 56, Postfach 70 71, Sekretariat, Apparatur 204, Bankkonto: 513 906 bei der Sparkassenkasse Leipzig. – Drucken: LVZ-Druckerei „Harmonie Dunder“ III 13 131, 101 Leipzig, Petersstraße 11. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 18/66, Seite 2

des schwarzen Amerika. Es spricht Georg Antosch.

Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33, Pädagogisch-psychologisch-medizinischer Arbeitskreis und Juristisch-medizinischer Arbeitskreis. Was verändert die neue Verordnung über die Aufgaben der Jugendhilfe? Die Einführung gibt Gerhard Morgenstern, Leiter des Referats Jugendhilfe beim Rat der Stadt Leipzig.

Freitag, 13. Mai, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 33, gemeinsam mit der Hochschule des DKB. Georgien heute – Vergangenheit und Gegenwart einer Sowjetrepublik. Es spricht Prof. Dr. Walter Dietze, Institut für Deutsche Literaturgeschichte.

Studenten

Erste Fernstudenten-Konferenz

Die erste Studentenkonferenz im Fernstudium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät findet aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung der SED am 11. Mai, um 19 Uhr, im Hörsaal 2 des Geschwister-Scholl-Hauses statt. Die Studenten der Fachrichtung Produktionsmittelhandel werden über Erfahrungen bei der Durchsetzung der 2. Etappe des neuen ökonomischen Systems im Produktionsmittelhandel berichten.

Organisationen

55 Kinder fahren in die CSSR

Auf Einladung der Universitäts-Gewerkschaftsleitung weiße eine Delegation des Prager Freundschaftspartners Zavody Prunyslowa Automatische unter der Leitung des BGL-Vorsitzenden R. Koepcke an unsere Universität. Beide Seiten erneuerten einen Vertrag, auf dessen Grundlage auch in diesem Jahr 55 Kinder frohe Ferien im befreundeten Nachbarland verbringen werden, und zwar in Kralovství bzw. in Bad Sarow.

Die Betriebsleitung von ZPA beschloß auf Grund der sehr guten Ergebnisse des Austausches 1965 die Auszeichnung der daran aktiv beteiligten Angehörigen der Karl-Marx-Universität Dr. Paulus, H. Möller, G. Winke, H. Eberlein und K. Kunze mit der Medaille „Für Pioniertaten der sozialistischen Arbeit“.

Neuer stellen aus

Die UGL-Kommission für Neuererwesen und die Leitung der Karl-Marx-Universität veranstalten am 23. und 28. Mai 1966 im Klubhaus „Einheit“, Elisabethstraße, die II. Büse der Neuen Technik. Es werden diesmal außer den Vertretern unserer Universitätsbereiche auch zahlreiche Neuerer

Diskussion über „Partei und Kunst“

Wissenschaftliche Konferenz der Studenten der Philologischen Fakultät zum 20. Jahrestag der SED

Prodekan Prof. Dr. Große begrüßte wärmstens das Unternehmen der Studenten der Philologischen Fakultät, die sich am Mittwoch vergangener Woche zahlreich im Hörsaal 40 der Alten Universität eingefunden hatten, um über das Thema „Partei und Kunst“ zu konferieren. Er wertete diese Konferenz der FDJ-Organisation der Fakultät, die schon vor ihrem Beginn durch Einbeziehung einer Reihe Studenten in die Vorbereitung wesentliche Ziele erreicht habe, als Schritt zur Verwirklichung der

anderer Hochschulen und Universitäten sowie Vertreter der Praxis anwesend sein. Bereits jetzt seien alle interessierten Kreise der Karl-Marx-Universität auf den in den nächsten Tagen erscheinenden Katalog hingewiesen, aus dem nähere Einzelheiten über die zur Diskussion stehenden Neuerer-vorschläge und die zur Ansicht ausliegenden Funktionsmodelle ersichtlich sind.

M. Hauser, UGL-Kommission für Neuererwesen

Kulturelles

Prof. John auf Festsitzung der Kulturschaffenden

Auf der gemeinsamen Festsitzung der Deutschen Akademie der Künste und des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes zum 20. Jahrestag der Gründung der SED sprachen als Vertreter des Kulturbundes Prof. Dr. John, Direktor des Instituts für Ästhetik und Kulturtheorie der Karl-Marx-Universität, und Prof. Dr. M. Burckhardt sowie im Namen der Akademie der Künste Prof. Walter Feisenstein, Prof. Dieter Zechlin und Eduard Claudius.

Ästhetisches Kolloquium über Kunst und technische Revolution

Zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands führte das Institut für Ästhetik und Kulturtheorie gemeinsam mit dem Deutschen Kulturbund am 21./22. April ein außerordentliches Ästhetisches Kollo-

quium zum Thema „Wissenschaftlich-technische Revolution, sozialistisches Menschenbild und sozialistisch-realistische Kunst“ durch. Das Hauptreferat hielt Prof. Dr. John vor über einhundert Kulturfunktionären, Künstlern, Angehörigen unserer Universität und verschiedener Kunstbodieschulen. In drei Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Teilnehmer des Kolloquiums in kürzeren Referaten und Diskussionsbeiträgen mit den Aufgaben der Kultur- und Kunstwissenschaft, Problemen der künstlerischen Subjektivität und der ästhetischen Erziehung in der wissenschaftlich-technischen Revolution.

ihre Solidarität mit dem vietnamesischen Volk bekundeten die Mitglieder des Ensembles „Pawel Kertschagin“ durch eine Geldspende von 200 Mark, dem Erlis eines Antritts. In einer Resolution rufen sie alle Ensembles unserer Universität auf, ihrem Beispiel zu folgen.

Hochschulprinzipien, indem sie zur Förderung der Zusammenarbeit von Studenten verschiedener Fachrichtungen beitrage. Nicht wenige weitere Vertreter des Lehrkörpers hatten im Konferenzraum Platz genommen.

Mit dem umfassenden Referat, ausgearbeitet von den Studenten Lothar Bisky, Michael Rammler und Christa Herber, aus dem 4. Studienjahr der Fachrichtung Kulturwissenschaften und von letzterer mit großer Sicherheit vorgetragen, erhielt die Veranstaltung ein solides Fundament. In überzeugender Weise und auf hohem theoretischen Niveau – so beurteilten namhafte Experten das Referat – wurde die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse auf kulturell-künstlerischem Gebiet begründet, wurden ihre objektiven Grundlagen, wie sie sich aus dem gesamtgesellschaftlichen Umwälzungsprozess ergeben, erläutert, wurde die führende Rolle der Partei bei der Entwicklung der neuen Künstlerpersönlichkeit und bei der Verbreitung von Literatur und Kunst dargelegt. Dabei fanden die im Zusammenhang mit dem 11. Plenum

Auslandsbeziehungen

Gäste

Der Dekan für Ausländer des Leningrader Technologieinstituts in der Sowjetunion, Dozent Sachrow, und Frau Werra Grishina von der Abteilung Fernstudium des Leningrader Technologieinstituts besuchten das Herder-Institut und das Institut für Politische Ökonomie der Karl-Marx-Universität.

Sport

Volleyball-Jugend (B) wurde Bezirksmeister

Die B-Jugendmannschaft der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität gewann am Wochenende die Endrunde um die Bezirksmeisterschaft, für die sie auf Grund ihrer klaren Favoritenrolle und ihres Vorjahresergebnisses ohne Vor- und Zwischenspiele eingesetzt wurde. Nach ihren Siegen gegen die DHK Lok Torgau und Chemie Eisenburg I (jeweils 3:0) wurde mit der faktisch zweiten Garnitur nur gegen Eisenburg II ein Satz abgegeben. Die Mannschaft, die schon deutscher Meister bei den Pionieren war, im Vorjahr bei den deutschen B-Jugend-Meisterschaften Dritter wurde, will auch in diesem Jahr einen Medaillenplatz erkämpfen, doch zunächst gilt es am 22. Mai, die Vorrunde zu gewinnen.

Sieg und gute Zeit für Kleinau

Regina Kleinau (SC DHfK), Studentin der Veterinärmedizin, unterstrich ihre gute Form beim X. Nationalen Läufertag in Gera, wo sich nahezu die gesamte Elite der Mittel- und Langstreckler der DDR eingefunden hatte. Sie siegte im 800-m-Frauenlauf in hervorragenden 2:12,0 min.

Gefährliche Parallele zu 1964

Schon am letzten Aprilsonntag fand eines der beiden den Abstieg entscheidenden Treffen der HSG-Fußballer gegen die hinter ihnen liegenden Mannschaften statt. Die HSG mußte zum Schluß Lokomotive Torgau und spielte unentschieden 2:2 (1:1). Beide Tore schloß Kurzhaus, der allerdings auch den fast sicher eingeleiteten Siegespunkt verpasste, als er in der 90. Minute einen Elfmeter verschloß. Wir möchten daran erinnern, daß auch 1964 – damals allerdings im letzten Spiel – Bretall einen Elfmeter, damit Sieg und den sicher rettenden dritten Tabellenplatz vergab. Damals rettete die HSG nur ein für Leipzig günstiger Saisonausgang in den höheren Spielklassen vor dem Abstieg. Und diesmal! Das alles entscheidende Spiel gegen Stahl Nordwest steht zum Glück noch aus. Hier das Tabellenende:

10. Lok West	24	29:49	18:39
11. HSG	22	30:53	13:31

12. Stahl Nordwest	23	22:44	13:11
13. Motor Mihoma	22	23:41	11:11

Slavia Brno zu Gast

Am Freitag, dem 6. Mai, 16 Uhr, wird in der Teichstraße die Handballerinnemannschaft von Slavia Brno im offiziellen Vergleich aufeinander, nachdem dem tags zuvor ein Übungsspiel stattgefunden. Gleichzeitig angekündigt Besuch der Volleyballmädchen von Slavia Brno vorläufig abgesagt und auf voraussichtlich September verlegt werden.

Weitere Ergebnisse

Handball (Damen), Bezirksklasse: HSG Lok Mitte 1:3, Traktor Torgau gegen HSG 1:3.
Tennis (Damen), Bezirksklasse: HSG gegen Lok Mitte 1:2; 2. Kreisklasse HSG II – Chemie Colditz 2:7. Tennis (Herren), Bezirksklasse: HSG I – Aufbau Waltersdorf (Waldheim nicht angetreten); 2. Kreisklasse: Motor Mockau I – HSG II 2:7.

In eigener Sache

Beste Beiträge des Monats

Für die besten Beiträge des Monats wurden prämiert: Dr. Waltraud Eberwein, die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Bd. 3 und 4, UZ 17/66, S. 4; Dr. Hans-Jürgen Dierich (Rezensionen der „Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“, Bd. 1 und 2), UZ 17/66, S. 4; Kaden, die Monopolkapital, Dokumentation, UZ 17/66, S. 4; Günther Koppmann (Tasche der humanistischen Tat“, UZ 17/66, S. 6); Erika Nollmann (Von Dabstein zum Dabstein“, UZ 17/66, S. 3); Manfred Diersch (Hochschul-Stellvertreter und die historische Wahrheit“, UZ 17/66, S. 4).

Als beste Fotos wurden prämiert: G. Lachmann (UZ 17/66, S. 6), Prof. Dr. G. Lachmann (UZ 17/66, S. 6), Titelbild Kurt Hager auf der festlichen Versammlung der Karl-Marx-Universität (UZ 17/66, S. 1).

Wer UZ liest, weiß Bescheid

Hier die Auflösungen und die Gewinner unserer vorläufig letzten Preisfrage (10/66), UZ 10/66:
Die Antworten mußten lauten: Dr. Friedrich Münch; Vizekanzler Erich Mielke; Vorbereitung eines Freundschaftsvertrages zwischen dem Militärbezirk III der UPL und unserer Universität.
Die Gewinner: Hans-Jürgen Dierich, 7033 Leipzig; Bernd Fücke, 7025 Leipzig; Barbara Clauß, 705 Leipzig. Herzlichen Glückwunsch!

In einigen Fällen muß die dem ersten Platz folgende, noch zur Konferenz gehörende Diskussion in den Grundgedanken einige Ansätze schematischer, einfach und Unrichtigkeiten betonen, z. B. die Gegenüberstellung Lenin – Kollontai als Gegenüberstellung Theoretiker – Praktiker (Slawisches Institut); Kunsttheorie im Kapitalismus und das Verhältnis von ästhetischer und musischer Erziehung (Institut für Kunstgeschichte und Kulturtheorie); Kriterien für die Verbreitung von kapitalistischer Kunst in der UPL (Institut für Anglistik). Als entscheidend für die Bewertung der Diskussion wurde doch das genannt werden, was Prof. Dr. John im Schlußwort für die ganze Konferenz als bedeutend hervorhob:

1. Diese Konferenz hat die Aufmerksamkeit auf die Klärung dieser Probleme und damit verknüpfter Fragen gelenkt.
2. Diese Konferenz ist in ihrer Vorbereitung und Durchführung Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung der sozialistisch-kulturellen Lebens an der Philosophischen Fakultät.
G. Lachmann